Was uns bewegt

FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

Abenteuer im Kopf

„Romeo steht auf Julia, und sie auf ihn. Familien hassen sich, deshalb dürfen sie nicht miteinander eh schon wissen. Tun es trotzdem und bringen sich um." Viel mehr wäre vom größten Liebesdrama aller Zeiten nicht übrig geblieben, hätte. Shakespeare „Romeo und Julia" auf Twitter lieben und leiden lassen. Das mutmaßen mit einem Augenzwinkern zumindest die Veranstalter des Österreichischen Vorlesetags, der morgen zum ersten Mal stattfindet.

Nein, zum Vorlesen sind sie wirklich nicht geeignet, die kurzen Ergüsse, die durch soziale Medien zwitschern. (Ob man z. B. in Hunderten von Jahren ehrfurchtsvoll aus Trumps Twitter-Account zitieren wird? – Ich bezweifle es.) Aber trotzdem machen sie der Literatur im Alltag Konkurrenz. Zwischen all den innig fixierten Smartphones entdeckt man in der Straßenbahn nur noch selten ein Buch.

Deswegen ist dieser Vorlesetag so eine wunderbare Idee. Damit wir nicht vergessen, bei den Kindern die Saat zu legen, die ewige Abenteuer in den Kopf pflanzt. Zahlreiche Studien bestätigen, wie wichtig das Vorlesen für Kinder ist, wie sehr es sie in ihrer Entwicklung fördert. Und es ist so viel schöner, als sie einfach vor irgendeinem iPad-Video zu „parken". Weil eine ganz besondere Wärme und Nähe beim Lesen und Zuhören entstehen. Übrigens auch noch bei Erwachsenen – nichts ist romantischer, als einander von der Liebe vorzulesen. Probieren Sie es am Vorlesetag doch aus, z. B. mit „Romeo und Julia" – aber dem Original, nicht der Twitter-Version.

Steirer sind nur Sechste in der Einkommens-Statistik

Eine positive Lösung für das Knittelfelder Pflegezentrum gibt es bis spätestens April

Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast – gängiger Spruch, auch unter Statistikern. Für die hochoffiziöse des Landes Steiermark gilt das natürlich nicht. Der sehr geschätzte Erich **Kollegger** hat jetzt eine über die Einkommen im Land verfasst, spannend und in mancher Facette fast nicht zu glauben . . .

Enorm nach wie vor – auf Vollzeit gerechnet – der Unterschied zwischen Männern und Frauen. 37.591 Euro zu 23.085 Euro, da braucht es noch viele Frauen- und Equal-Pay-Tage, bis diese Kluft geschlossen ist.

Im Bundesländervergleich liegt nach dieser Statistik die Steiermark erst an sechster Stelle, verwunderlich für ein Land mit derart vielen Hightech-Arbeitsplätzen und Universitäten.

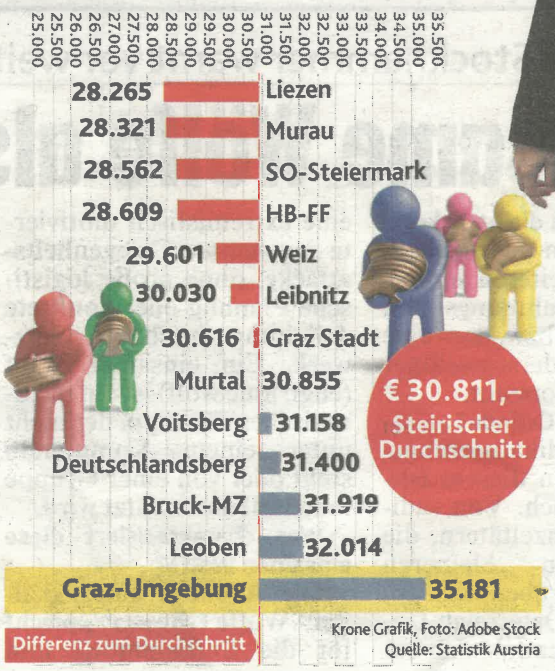
Überraschend auch, siehe Grafik, dass in der Stadt Graz das Jahres-Brutto bei lediglich 30.616 Euro liegt, das hat allerdings mit den überdurchschnittlich vielen Teilzeit-Jobs in der Landeshauptstadt zu tun.

FPÖ-Landtagsmandatarin Liane Moitzi.

Fotos: Christian Jauschowetz

Wie viel die Steirer verdienen

Jahresbrutto-Einkommen in den Bezirken



Krone Grafik, Foto: Adobe Stock
Quelle: Statistik Austria

Hat ordentlich Staub aufgewirbelt, die „Inoffiziell"-Geschichte über die geplante Sperre des Altenpflegezentrums im obersteirischen Knittelfeld.

Kurze Rückblende: Die Landes-Immobiliengesellschaft hat auf ihrer Internet-Seite die Liegenschaft zum Verkauf angeboten, was vor Ort für entsprechend Verunsicherung gesorgt hat und weiter sorgt.

Der zuständige Landesrat, Christopher **Drexler**, ist gestern zur Schadensbegrenzung ausgerückt. „Das Land wird gemeinsam mit der Stadt eine Lösung finden, der Standort bleibt ganz sicher erhalten." Dass das Land selbst weiter als Betreiber auftritt, wird's allerdings nicht spielen. „Wir sind sehr weit, verhandeln mit einer sehr seriösen Institution", so Drexler weiter. Spätestens bis Ende April würden die entsprechenden Beschlüsse gefasst sein.

Die Spitalsgesellschaft hat gestern auch noch ein Info-Schreiben an die Mitarbeiter gehen lassen. Tenor: keine Sorge um die berufliche Zukunft . . .

Auf das Thema haben sich auch die Freiheitlichen draufgesetzt. Die regionale Abgeordnete Liane **Moitzi** will via Anfrage von Drexler wissen, wie es mit Heim, Bewohnern und Mitarbeitern weitergeht. Wird sie ja jetzt bis Ende April eh erfahren . . .

Landesrat Christopher Drexler: Heim bleibt, genaueres im April.

GERHARD FELBINGER
Steiermark Inoffiziell
gerhard.felbinger@kronenzeitung.at